Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 12 (1936-1937)
Heft: 12

Rubrik: Uli und sein Hund

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

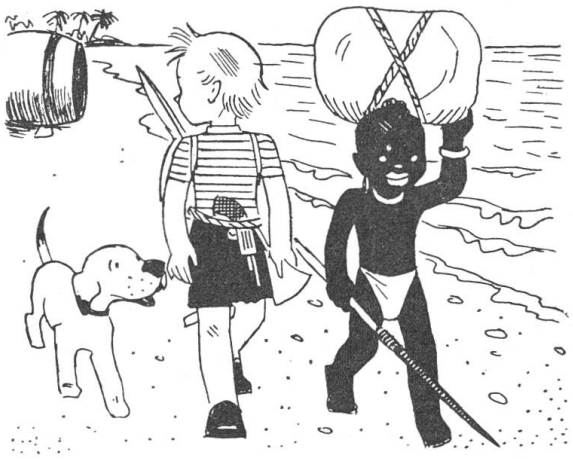
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Uli und sein Hund

Ein Bilderbogen für Kinder (6)



1. Uli entschliesst sich, ins Innere des Landes zu reisen. Er verlässt sein Fass, das ihm so gute Dienste erwiesen hat, mit Bedauern, und geht mit seinen Kameraden auf die Reise.

2. Das kleine Züglein folgt dem Ufer des Meeres. Es dauert sehr lang, bis es an einen Fluss kommt, der ein Überqueren erlaubt. Bambus entdeckt, im Schilf versteckt, ein Boot.

3. Die drei Kameraden schiffen sich sofort ein und fahren den Fluss hinauf. Glücklich über diesen unverhofften Fund, singen sie und rudern kräftig.

4. Plötzlich stösst das Boot auf ein Hindernis. Es gibt einen heftigen Stoss, und alle drei purzeln übereinander.

5. Das Hindernis war nichts anderes als ein riesiges Nilpferd, das an der Oberfläche des Wassers schlief und nun, ebenso erschrocken wie die drei, entflieht.

6. Nachdem sich Uli von seiner Aufregung erholt hat, entschliesst er sich, zu landen und zu kampieren. Ein Zelt ist rasch errichtet, und es bleibt nur noch Nahrung zu beschaffen. Bambus jagt, Uli fischt, Spurtli hängt seinen Gedanken nach.